1604. Schmalende eines grossen Todtenlakens, mit zwei ovalen Einsätzen, zwischen denen ein rautenförmiger, zu den Seiten je ein Weinblatt als Endigung, als durchlaufende Verbindung eine schmale Wellenranke. Unten oberhalb des Saumes gewahrt man in der Kette ausgespart den Raum für eine einzuwirkende Saumborte, die aber nicht ausgefüllt worden ist.

1605. Befranztes Schmalende eines Todtenlakens mit flotten Noppen im Gewebe, zwei kreisförmige Einsätze und eine Doppelborte, mit Bandverschlingungen, Trauben mit Weinblättern und Mäander

1606. Fragmente von Todtenlaken wie vorige.

1607. Fragment einer schütter gewebten rothen Wolltunika (vermuthlich eines Mädchengewandes) mit aufgenähten Spangen, worin Blumen, Hasen und nimbirte Gewandfiguren alterniren.

1608. Drei Spangen: 1. Nimbirte Figur, Löwen, Votivgaben tragende schwebende Genien; 2. Bunte Rankenornamente, durch die Farbenvertheilung bemerkenswerth. 3. Menschliche Figuren und Thiere, in pilasterförmiger Anordnung übereinander.

1609. Zwei Spangen von einer Frauen-Tunica, mit figürlichen Darstellungen alttestamentarischen Inhalts.

1610. Drei Spangen von Frauen-Tunicen, mit übereinander gereihten nimbirten Gewandfiguren, welche Blumen emporhalten.

1611. Spange von einer Frauen-Tunica, mit dreierlei figürlichen Darstellungen: zwei nimbirte Gewandfiguren, nackte Tänzerin von Fischen umgeben, ein Paar nackter Tänzerinnen, von denen eine Krotalen schlägt. In der schmalen Bordüre gereihte Fische und Wasserpflanzen.

1612. Zwei Spangen einer Weiber-Tunica mit langgewandeten (weiblichen?) Figuren, Blumen emporhaltend.

1613. Fragment einer Weiber-Tunica, mit Halsausschnitt (auf dem unteren Besatz ein Köpfe- und ein Vogelpaar), Schulterbesatz mit figürlichem Inhalt und zwei Spangen, worin nimbirte Figuren.

1614. Grosser Einsatz von einem langnoppigen Laken, in der Mitte das Henkelkreuz, umgeben von Vasen und Körben, die mittelst Ranken nach intermittirendem Schema verbunden sind; in der Bordüre Blumenkörbe und Blüthenpflanzen in Bandverschlingungen.

1615. Breite Borte mit Rankenmusterung nach dem Rautennetz in unendlichem Rapport.

1616. Schmalende einer Binde (Kopfbinde?) mit eingewebten Längsborden und eingewirkten zwei geradwinkligen Einsätzen, an deren Enden ein Henkelkreuz sich anschliesst.

1617. Saumtheil eines Todtenlackens gleich 1604.

1618. Schmalende einer Binde, mit zwei grösseren und verstreuten. kleineren Einsätzen, feines Rankenmuster.

1619. Schmalende einer Binde mit zwei blattförmigen Einsätzen, worin je zwei Vogelpaare im Wappenschema (stark herausgemodert).

1620. Befranztes Schmalende einer Binde mit eingewirkten Blattfiguren, Vögeln, Fruchtschalen u. s. w.